

Chemnitz, den 30. September 1932

An die außerordentlichen Mitglieder, Freunde und Gönner der Künstlergruppe Chemnitz

Von Herzen gern komme ich der Bitte nach, meinerseits dieser Mappe, die die Künstlergruppe Chemnitz zum Gedenken ihres 25 jährigen Bestehens herausgibt, einige Geleitworte mit auf den Weg zu geben.

Schon das Werk ehrt die Meister! Die Chemnitzer wissen, was die Gruppe, unter der bewährten langjährigen Führung des bildlichen Schilderers unserer Heimat, in Sonderheit unserer Stadt, Alfred Kunze, in diesem Vierteljahrhundert geschaffen und gearbeitet hat, gearbeitet an sich selbst, damit an ihrer hohen schönen Kunst! Erfreulicherweise haben wir vier Mitgründer, Martha Schrag, Alfred Kunze und Gustav Schaffer neben Georg Gelbke - Dresden — noch unter uns eifrig „am Werk“. Vor etwa 8 Jahren hat sich die Gruppe um die Maler B. P. Mehnert und R. Pleißner und um die Bildhauer H. Brenner und B. Ziegler erweitert.

Mit wenig Worten läßt sich schlechterdings nicht ausführen, was die der Gruppe angehörenden Künstler während dieser langen, an Arbeit und — Enttäuschungen —, aber auch an schönen Erfolgen reichen, vielbewegten Zeit geleistet haben. Aber ich will meinerseits gern und freudig anerkennen, daß sie auch für unsere Stadt und deren Ansehen auf dem Gebiete der Kunst Großes zuwege brachten. Wertvolle heimische Kulturgüter sind durch sie nicht bloß unseren Mitgliedern gezeigt, sondern vor allem weit über die Grenzen der Stadt Chemnitz hinaus, auf zahlreichen auswärtigen Ausstellungen einem weiten Kreise für die Kunst Empfänglicher vermittelt worden. Damit haben sie auch viel für den guten Ruf unserer Heimatstadt, mit der ihre Kunst eng verbunden und verwurzelt ist, getan. Sie haben bewiesen, daß auch bei uns ein reiches geistiges Leben strömt.

Aus bescheidenen Anfängen heraus hat sich die Gruppe zu einer achtbaren Höhe entwickelt, — „abseits vom Wege“ gehend und schaffend, aber auf guten, anerkennenswerten Pfaden! Jeder ihrer Angehörigen hat zu seinem Teil und nach seiner Eigenart gerungen und gestrebt, das Ganze zu fördern, zu zeigen, was die Kunst auch in unserer Industriestadt dem ihr nahe stehenden Menschen zu sagen hat. Es ist ehrlich gekämpft und gerungen worden. Aber der Erfolg, auf den die Künstlergruppe Chemnitz heute zurückblicken kann, ist auch der vielen Mühe wert gewesen!

Ich beglückwünsche die Künstlergruppe Chemnitz zu ihrem Jubiläum und erhoffe mit ihr und für sie ein weiteres gesundes, erfolgreiches Aufwärtstreben, zum Heile wertvoller deutscher Kunst, zur Freude der Beschauer! In diesem Sinne: Glück auf!



Oberbürgermeister